|  |  |
| --- | --- |
| An die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessenrechtlich unselbstständige Anstalt in derLandesbank Hessen-Thüringen GirozentraleOA - 53340060297 Frankfurt am Main |  |

Abruf von Fördermitteln aus dem Hessischen Kommunalinvestitionsprogramm KIP Schule und dem Kommunalinvestitionsförderungsprogramm des Bundes

|  |  |
| --- | --- |
| **Ident-Nr. Land** |  |

|  |
| --- |
| **Fördermittelempfänger** |
| NameZuständiger AnsprechpartnerTelefon / Fax / E-Mail |  |

|  |
| --- |
| **Investitionsvorhaben** |
| Name der Einrichtung Gebäude / Gebäudeteil / MaßnahmePLZ, OrtStraße, Hausnummer |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Hiermit werden abgerufen** **EUR****(max. 75 % der förderfähigen fälligen Zahlungen)** |       |

Die Belegliste-Abruf oder der Verwendungsnachweis sind beigefügt. Bei refinanzierten Maßnahmen ist der Verwendungsnachweis beizufügen (s. Ziffer 10.2.1 iVm 10.1.3 der Förderrichtlinie KIP Schule).

|  |
| --- |
| **Auszahlung** |
| Die Auszahlung wird erbeten auf das KontoKontoinhaber:IBAN:bei Kreditinstitut: |  |

**Der Fördermittelempfänger versichert, dass**

* **mit der Maßnahme im Sinne der Förderrichtlinie begonnen wurde;**
* **die Förderquote von maximal 75 Prozent der förderfähigen Kosten nicht überschritten wird;**
* **die förderfähigen Ausgaben um etwaige Rückeinnahmen reduziert wurden. Die entsprechenden Angaben werden im Rahmen des Verwendungsnachweisverfahrens erbracht.**

[ ]  **Der Fördermittelempfänger bestätigt, dass er bei der Planung der angemeldeten Maßnahme Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen herangezogen hat bzw. bei der Durchführung der Maßnahme heranziehen wird und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist zu dokumentieren und bei Anforderung vorzulegen.**

**Abrufe setzen voraus, dass die abgerufenen Mittel zur anteiligen Begleichung erforderlicher Zahlungen benötigt werden.**

Bei allen Maßnahmen mit einer Zuwendung ≥ 250.000,00 Euro, ist eine baufachliche Prüfung durchzuführen. Die baufachliche Prüfung kann auf den LBIH übertragen werden, wenn der Schulträger hierzu keine entsprechenden Ressourcen hat (s. hierzu Ziffer 2.10 der FAQ-Liste zum KIP II).

[ ]  Sofern der Komplementäranteil (Ko-Finanzierung) durch Eigenmittel des Fördermittelempfängers erbracht wird, bestätigt dieser, dass die Eigenmittel in Höhe von mindestens einem Drittel des abgerufenen Bundeszuschusses vorhanden sind und entsprechend eingesetzt werden.

|  |  |
| --- | --- |
| Ort / Datum |  |
| Namen der Unterzeichner in Druckbuchstaben + Amtsbezeichnung | Unterschriften |
| 1) | 1) |
| 2) | 2) |